



## **37. Stapelholmer Rundbrief Oktober 2016**

### **Bei der Jahreshauptversammlung geht's um die Kartoffel**

Am 9. November wird der Förderverein Landschaft Stapelholm auf die vergangenen Monate zurückblicken und während seiner Jahreshauptversammlung im Stapelholmer Heimatkrog in Seeth einen Bericht des arbeitsreichen Jahres vorlegen. Nach der offiziellen Tagesordnung gibt es traditionell einen öffentlichen Vortrag, zu dem auch Nicht-Mitglieder eingeladen sind.

In diesem Jahr steht die Kartoffel in Mittelpunkt. Dr. Hans Peter Stamp hat sich über viele Jahre mit dem Erdapfel beschäftigt und seine Ergebnisse in dem Buch „Und weiss wie Alabaster - Eine Kulturgeschichte der Kartoffel“ zusammengefasst. Ihren Siegeszug in Schleswig-Holstein hat die Kartoffel in Stapelholm begonnen, soviel kann bereits verraten werden. Wer allerdings Näheres wissen will, muss sich bis zur Jahreshauptversammlung gedulden.

### **Jahreshauptversammlung des Fördervereins Landschaft Stapelholm**

**Mittwoch, 9. November 2016, 19.00 Uhr, Stapelholmer Heimatkrog, Seeth**

Die Mitglieder des Fördervereins erhalten noch eine gesonderte Einladung mit der genauen Tagesordnung.

### **Tag des offenen Denkmals im Jöns-Haus am 11. September**

Erstmals beteiligte sich der Förderverein Landschaft Stapelholm an dem bundesweit begangenen „Tag des offenen Denkmals“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ stand. Veranstaltungsort war das Haus Jöns in Norderstapel. Das denkmalgeschützte Fachhallenhaus in der Schulstraße wurde um 1536 errichtet und seitdem mehrfach umgebaut. Der Förderverein hatte Gäste eingeladen, um an die Instandsetzung des Hauses vor über 20 Jahren zu erinnern. Gemeinsam gelang es damals, Gelder für die Sanierung einzuwerben und Ideen für ein Nutzungskonzept zu sammeln. Eine kleine Bilderschau zeigte eindrucksvoll, wie viel Aufwand und Sachverstand es kostete, aus dem Jöns-Haus das heutige Schmuckstück werden zu lassen.

Zu den Ehrengästen, die der Vorsitzende Arno Vorpahl begrüßen konnte, gehörte der Künstler Gerd Quedenbaum. Er überließ dem Förderverein vor zwei Jahren zahlreiche Zeichnungen, aus denen nunmehr eine kleine Auswahl in einer Ausstellung präsentiert wurde: Bleistiftzeichnungen mit Landschaften und detaillierten Architekturstudien unter dem Titel „Rechts und Links der Eider“.

Angelockt durch den Tag des offenen Denkmals besuchten viele Bauinteressierte das Jöns-Haus. Deert Honnens, Vorstandsmitglied des Fördervereins, führte die Besucher durch das Haus und erläuterte die baulichen Besonderheiten und die Konstruktion des Fachhallenhauses.